

Polaer Tagblatt

S. steht täglich. Advertisements und Anstündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Kämpfle, Piazza Garli 1, entgegenommen. Auswärtige können werden von den größeren Ankündigungsbüros übernommen. Inserate werden mit 30 h zu den amal gesetzte Betzelle, Reklamenvorlagen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Petitionen, ein jedes gebräuchtes Wort im kleinen Anzeiger nur 1 Heller, ein gebräuchtes mit 8 Hellen berechnet. Für Werbung und sohann eingesetzte Inserate wird der Betrag nicht zu doppelt. Belegemühren werden nicht bezahlt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kämpfle, Piazza Garli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Ceside 2, 1. Stock. — Telephon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugbedingungen: mit täglicher Aufstellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Number 6 h. — Einzelvertrieb in allen Kreisen. —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Döbel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kämpfle, Piazza Garli 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Sonntag 28. April 1912.

Mr. 2158.

Scheinwerfer für die Pioniere in Deutschland.

Bisher wurden die Scheinwerfer hauptsächlich im Festungs- und Seekriege verwendet. Die mit der Entwicklung der Waffentechnik steigende Wirkung der Waffen hat es dazu gebracht, daß der Angreifer nachts unter dem Schutz der nächtlichen Dunkelheit unbemerkt jene Räume zu durchschreiten, die von den feindlichen Truppen besetzt sind, und darum bei Tage zu weber gut nicht, oder nur mit großen Verlusten zu passieren sind und so mit ungebrochener Kraft an den Feind zu gelangen. Nächliche Kämpfe haben im russisch-japanischen Krieg nicht nur bei Port Arthur, sondern auch auf den Schlachtfeldern der Mandchurie eine große Rolle gespielt. Die Festigung der Stellungen nahm einen immer größeren Umfang an und der Angriff bei Tage wurde immer schwieriger. Die Häufigkeit der nächtlichen Unternehmungen hat demgemäß dem Scheinwerfer auch im Feldkriege eine erhöhte Bedeutung zugemessen und im Deutschen Reich geht man jetzt daran, auch die Feldtruppen mit diesen Apparaten auszurüsten. In der neuen Vorbereitung wird zum ersten Male die Aufstellung von Scheinwerfern bei der Pioniertruppe gefordert. Es ist geplant vorläufig in Preußen 20, in Sachsen 2, in Württemberg 1 Bug aufzustellen. Jeder Zug soll mit größeren, fahrbaren, und mit Kleinereu, tragbaren, Scheinwerfern ausgerüstet werden. Es sollen zwei Gattungen fahrbare Scheinwerfer eingeführt werden; die schweren, deren Transport an gebrochene Wege gebunden ist, sind hauptsächlich für den Festungskrieg bestimmt, die Leichtweite reicht bis auf 3000 Meter und noch auf 1000 Meter hat der Vorschlag einen Durchmesser von 40 Meter. Der leichte fahrbare Scheinwerfer ist hauptsächlich für den Feldkrieg bestimmt, in Voraussicht und Möglichkeit dem Feldgeschütz ähnlich, reicht bis auf 2000 Meter, bei einem Durchmesser des Negek wie beim schweren Modell. Der tragbare Scheinwerfer reicht bis auf 1200 Meter und kann sowohl im Felde wie im Festungskrieg verwendet werden. Zur zweckdienlichen Verwendung der Scheinwerfer ist eine sorgfältige Ausbildung nötig, damit irrtümliches Beladen eigener Truppen, Verzerrung der eigenen Stellungen usw. vermieden werde. Der Scheinwerferoffizier hat den Platz für die Aufstellung zu wählen.

und die technische Handhabung des Apparates zu leiten, die Beobachtung soffiziere haben nach den Weisungen des Truppenkommandanten das Vorfeld abzusuchen und über ihre Wahrnehmungen Meldungen zu erstatten. Bei einem tragbaren Scheinwerfer soll ein Beobachtungsoffizier, bei jedem fahrbaren deren zwei eingeteilt sein. Beobachtungsoffiziere, Scheinwerferoffiziere und Truppenkommandant sind untereinander telephonisch verbunden. Neben ihrem eigentlichen Zweck können die Scheinwerfer auch zum optischen Signalsdienst (nach dem MorseSystem) verwendet werden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. April 1912.

Was geschieht in Pola?

Was geschieht in Pola? Diese Frage wird jetzt im italienischen Blätterwald laut, und der „Giornaleto“, der gleichfalls zu den Schlechtingen gehörte, wiederholte sie jedesmal, wenn sie ihm aus dem „Piccolo“ dem „Indipendente“ aus dem „Alto Adige“ oder aus einem anderen Organ der gesinnungsverwandten Presse entgegenklingt. Was geschieht in Pola? Eine brutale Regierung vergewaltigt die Verfassungsrechte der Gemeinde, vergewaltigt das Bürgertum dieser konservativen Stadt, schreitet durch das Kulturgebiet der Konstitution, spurenlos und schwerbewebar, um alles dem Boden gleichzumachen. Die Blüte der Beamenschaft, der Nationalliberalen Paladine vom Sensenarm des Richters hinweggemäht, ein Theaterdirektor ausgewiesen, weil sich (nach so und so vielen ungeführten Fällen) eine „nichtssagende“ Demonstration ereignete und — die Zivilisation Polas wird erschüttert! — ein Fregoli darf nicht zu uns, um uns seine Verwandlungskünste vorzumachen. Das Theater gesperrt (so lange man auf gewisser Seite bestrebt ist, das gleiche Kind unter anderem Namen zu behalten!) — ob, ob! was geschieht nicht alles in Pola! Hohe Gewalt hat sich im Schatten der Arena angefestelt, und was von ihr ausgeht, ist furchtbarlich. Da gegen sind die Vorcommunen in Kroatien von verschwindender Bedeutung, und Aehnliches wird man in der Geschichte der Gemeindevertretungen des Reiches vergeblich suchen!

So und ähnlich lauten die Kommentare, die der festgeprägten Frage: „Was geschieht in Pola“ gewidmet werden. Darauf ist zu antworten: In Pola wurde die Gemeindeverwaltung, weil sie es selbst nicht tat (wozu sie längst verpflichtet war), in Konkurs getrieben. Sie ist nicht imstande gewesen, die Ausbeutung der Steuerträger zu verhindern, und der Regierung kann man den Vorwurf nicht ersparen, daß sie mit ihren Maßnahmen um etwa sieben Jahre zu spät gekommen sei. Der Schaden, der uns aus dem Gebahren einer Reihe von fragwürdigen Existenz erstanden, ist bedeutend, und es kann nicht gelehnt werden, daß er weitergewachsen wäre, wenn die Verwaltung auch weiterhin in freier Hände „geruht“ hätte, in deren Namen jetzt so oft die Frage ausgesprochen wird: „Was geschieht in Pola!“

Es ist wahr: Das, was sich hier zuträgt, steht außerhalb von allem Verfassungsmäßigen, die Verfügungen der Regierung sind hart und in der Geschichte des österreichischen Gemeindelebens unerhört. Wir erkennen das an, denn wir wissen, die Freiheit einer Kommune ist die Grundlage der liberalen Entwicklung überhaupt. Aber: Was alles hat geschehen müssen, damit diese Grundlage zerstört werden kann! Jahrhunderte Korruption zahlreicher Personen, die im politischen und wirtschaftlichen Treiben der Stadt eine besondere Rolle spielen: Einbuße an materiellen Gütern; unbedingte Verwahrlosung der wichtigsten Interessen: Das ist geschehen. Und wenn die Regierung dieser Ereignisse wegen die verfassungsmäßigen Verhältnisse anhob, so hat sie einfach die erdrückende Mehrheit der Bewohner aus den verruchten Händen einer ehrlosen Kamarilla, deren bedeutendste Hauer leider noch immer in Freiheit leben, betreut.

Einige Herren teilen die Verwunderung der nationalliberalen Presse hartnäckig und gehen mit unerfüllbaren Wünschen gewisser Wählerkreise bei Ministern hausieren. Was geschieht in Pola, Exzellenz? Und die Herren mit den goldbetonten Rücken machen artige Mienen und fragen mit. Denn das, was wir hiermit glatt heraus gesagt haben, daß werden die politischen Commiss voyageurs doch niemals so unverbüllt erfahren. In Wien nicht. In Pola geschieht das Natürliche von der Welt: Die wirtschaftlichen und politischen Unvorstellbarkeiten vieler Jahrzehnte haben unserer aller Geduld erschöpft, die wir in geordneten Zuständen in dieser wie in jener Hinsicht interessiert sind. In politischer wie in wirtschaftlicher

schaftlicher Beziehung wünschen wir Verhältnisse, die uns zusagen. Da es sich herausgestellt hat, daß uns die Verwaltung im nationalliberalen Geiste weder das eine noch das andere zu bieten vermochte, so haben wir sie aus dem Kommunalleben dieser Stadt gelöscht. Dies Einfache, Selbstverständliche ist bei uns geschehen, und es wird hoffentlich „in Permanentz“ erklärt werden. Denn wenn auch das „nationalliberale Regiment“ konstitutionell war, so müssen wir ihm der Ehrlichkeit wegen das Gegenteil vorziehen. Schlicht deutsch gesagt: Wir pfeifen auf ein verfassungsmäßiges Dasein auf der Grundlage jener Freiheit, die in den Begriffen „Camorra“ und „Maffia“ die höchste — „Blüte“ erreicht hat.

Ernennungen. Der Handelsminister hat die L. u. L. Linien Schiffssleutnants Ernst Seiler und Richard Stettner zu nautischen Kommissären der f. f. Seebehörde in der IX. Rangklasse der Staatsbeamten ernannt.

Keine Vizemajore. Aus Wien wird gemeldet: In militärischen Kreisen wird mit Bestimmtheit versichert, daß anlässlich der Flaidvorrückung keine Ernennungen zum Majorleutnant erfolgen werden. Die Ursache liegt in technischen Schwierigkeiten, da die Bestimmungen über diese neue Charge noch nicht fertiggestellt sind. Das Verordnungsbüro, das die große Flaidvorrückung bringen wird, dürfte am 30. d. erscheinen.

Vom 1. Mai. Der Verband der Transvaanhäfen Polas gibt bekannt, daß seine Angehörigen am Arbeitseiertage, am 1. Mai völlige Arbeitsruhe abhalten werden. Es wird demnach am 1. Mai die elektrische Straßenbahn nicht verkehren. — Ebenso bleiben die Fleischhauereien und Seichereien geschlossen.

Ankunft einer fremden Yacht in Pola. Gestern ist im Hafen von Brioni die englische Yacht „Surf“ aus Abazia eingetroffen. Die Weiterfahrt nach Venetien erfolgte heute. An Bord befinden sich außer der Besatzung der Eigentümer Lambeau, Rohlenslieferant des Oesters. Lloyd, mit einigen Freunden, die die Nachwehen der San Marco-festlichkeiten mitmachen wollen.

Wohlfache Beschädigung öffentlicher Anlagen. In der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. wurde im Voglmilansparke in S. Policarpio durch ein unbekanntes Individuum eine Sitzbank wohlfahrteweise umgeworfen, wobei die zwei Rückenlehnen abgebrochen wurden.

Damit läßt er die Blüte und bog in die Hafengasse ein, in der seine Wohnung lag. Ich mußte dem Mann innerlich recht geben; denn jetzt, wo auch der leise Windhund schwieg, der die „Unna“ in unsere Bucht getrieben hatte, wirkte die Regellosigkeit der Luft aerabeg zu bedängend.

Zu Hause angelangt, fand ich meine Mutter durch das Aufsuchen des fremden Fahrzeuges noch mehr beunruhigt als morgens durch den Traum. Ich erzählte ihr alles, was ich über das Schiff erfahren hatte, doch schien ihre Besorgnis dadurch eher noch zu wachsen, und sie erklärte sich in zornigen Vorwürfen gegen die Wichtigen Dänen, die eine wohlgemeinte Warnung leichtfertig in den Wind schlugen und das Leben der Rettungsmannschaften auf Spiel setzten.

Was in alter Welt treibt sie in diesen Felsenwinkel, den jeder Seemann bei solchem Wetter sieht? schloß sie erregt, während sie mit zitternden Händen den Tee eingoss.

Aber Mutter, sagte ich verwundert, es ist doch sonst nicht deine Art, dich über fremde Angelegenheiten aufzuregen.

Ach, ich weiß selbst nicht, wie ich dazu komme, seufzte sie, mir ist heute so bang, als ob irgend etwas Schreckliches passieren müsse. Vorher (Fortsetzung folgt.)

Das Malaienschiff.

Seeroman von Clark Russell.

Nachdruck verboten.

Unterdessen hatten fünf Männer von uns ein großes Boot flott gemacht, das hauptsächlich dazu benutzt wurde, Waffen an Bord und wieder zurückzubringen. Die Bark hatte sich inzwischen bis auf eine Meile der Küste genähert, und als unser Boot neben ihr beindrückt, wurden gerade die Marschflagge niedergelassen. Wenige Minuten darauf fiel der Ankler und das Schiff schwerte auf den Wind. In unserem kleinen Städtchen war die Ankunft eines größeren Schiffes etwas so Seltenes, daß allgemeine Aufregung sich der Bischauer am Strand bemächtigte. Manch einer hoffte auf irgendeine Entdeckung, doch wurde diese Erwartung auf der Stelle enttäuscht; denn schon nach kurzer Zeit machte das ausgesandte Boot kehrt und ruderte so geräuschlos dem Lande zu, daß man unzweifelhaft erkennen konnte auf dem fremden Schiffe es für unsre Leute nichts zu tun. Als das Boot wieder auf den Strand gezogen wurde, fragte ich einen der Seelente nach dem Namen der Bark.

„Unna“ heißt sie, war die Antwort.

Was ist denn los mit ihr?

Nichts als Angst vor dem Sturm. Das Schiff kommt aus Cughaven und segelt nach Party-Allegay, irgendein da unten in Brasilien. Vielleicht Porto Allegro? fragte ich.

Jawohl, so etwas Ähnliches war es. Der Kapitän liegt schwer krank, und der erste Steuermann, der sich auf der Höhe von Texel das Bein gebrochen hat, ist dort mit einer Schmack ans Land gesetzt worden. Soviel ich verstanden habe, führt jetzt der Schiffszimmermann, der gleichzeitig zweiter Steuermann ist, das Schiff.

Und weshalb lief er hier an?

Das weiß ich nicht, antwortete der Mann. Aus dem Staunen dieses Mr. Damm — das ist der Zimmermann — ist so leicht nicht klug zu werden.

Merkwürdig, sagte ich. Ein Schiff, das nach Porto Allegro bestimmt ist, hat doch bei uns nichts zu suchen.

Die Uhr der Erlöserkirche schlug fünf, und auch von der „Unna“ herüber klangen die hellen Töne der Schiffsglocke, als ich mich auf den Heimweg begab, um meine Mutter nicht mit dem Tee warten zu lassen. Einer der Seelente, die mit der Befahrung des fremden Schiffes gesprochen hatten, schloß sich mir an und meinte unterwegs:

Wenn jener Däne etwas von der Schiffsfahrt verstände, Mr. Tregarthen, dann würde er jetzt schleunigst unter lichten und die offene See zu gewinnen suchen, ehe es zu spät ist.

Habt ihr den Kapitän gar nicht zu Gesicht bekommen? Ich sah doch zwei Männer an Deck das Kommando führen und vermutete in einem den Kapitän, in dem anderen den Steuermann.

Nein Herr, der Kapitän war nicht an Deck, er liegt schwerkrank in der Kabine; das Kommando führte der Zimmermann Damm, und der andere, den Sie gesehen haben, war ein junger Bursche, der seine Befehle erteilte, obgleich er die Augen überall hatte und mit allem Bescheid zu wissen schien. Ich hörte ihn für den Sohn des Kapitäns.

Nun, sagte ich mit einem Blick auf den bleigrauen Himmel, hoffentlich verzögert sich das Unwetter bald, und wir kommen diesmal noch mit einem blauen Auge davon.

Mein Begleiter schlüpfte den Kopf. Das Barometer liegt nicht, Mr. Tregarthen, wenn es so langsam und stetig fällt. Ich weiß nicht auf einen Sturm zu bestimmen, vor dem die See zwei Tage lang so ruhig dalag wie jetzt; gerade diese vollständige Windstille ist das schlimmste Zeichen!

Verhaftung eines flüchtigen Beiträgers. Der vor einiger Zeit nach Unterschlagung von 162 Kronen zum Schaden des Fleischhauermeisters Herrn Lopold Oberdorfer geflüchtete Franz Eckado, 20 Jahre alt, beschäftigungloser Taglöher, wurde am 26. d. M. nachts in einem Freudenhaus durch die staatlichen Sicherheitswachorgane verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

Hundekontumaz. Gegen mehrere Eigentümer von Hunden wurde die Anzeige erstattet, weil sie ihre Hunde ohne Maulkorb frei herumlaufen lassen.

Neubau ohne Lizenz. Der in der Via Arteria 1 wohnhafte Josef Saina wurde zur Anzeige gebracht, weil er in der genannten Gasse ohne behördliche Bewilligung einen Neubau aufführen lässt.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger

Riviera-Palasthotel

Großer Konzertsaal

Donnerstag, den 2. Mai 1912

Beginn 8 $\frac{1}{2}$, Uhr

Ein lustiger Abend

Josef Falkner

Sänger zur Laute, Rezitator und Chansonnier am Flügel.

Vertrag aus den lustigen Werken der modernen Autoren.

Entree K 2.50.

Vorverkauf in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler), Via Arsenale.

Josef Falkner Abend Donnerstag den 2. Mai wird ein junger Vortragkünstler, der sich in kurzer Zeit in Wien und auf Tourneen im deutschen Böhmen einen großen Namen gemacht hat, einen Vortragabend im großen Konzertsaale des Riviera-Hotels absolvieren. Den Vorverkauf hat die Schrinner'sche Buchhandlung (C. Mahler) aus Gefälligkeit übernommen. Wir werden auf den Abend noch in näheren Ausführungen zurückkommen.

Kinematograph Minerva, Port' Araea. (Siehe Inserat.)

Kinematograph "Leopold", Via Serbia Nr. 37. (Siehe Inserat.)

Kinematograph "Edison", Via Serbia Nr. 34. Programm für heute: „Die Einweihung des Campanile in Benedig“; „Sirenen-Liebe“, sensationelles Drama. „Liebes-ausflüchte“, komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbetrieb
Nr. 118

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Theo-
dor Edler von Gottstein.

Burnois: Hauptmann Erich Mitt. v.
Rädle vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Artil.-v.-Inspektion: Vinienschiffssarzt Dr. Rudolf Weiser.

Dienstbestimmungen. Zum Flaggenabzeichen der Eskader: Hauptmann Auditor Josef Uhlmann; Leutnant in der Reserve (Berufsauditorapirant) Eugen Bonatti; Vinienschiffssarzt Dr. Alfonso von Wittenberg; — Auf S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“: Fregattenleutnant Demeter Kuban, Vinienschiffssarzt Franz Graf Rosenthal (offiziersdienstuend), Fregattenkapitän Dr. Kasimir Petranki, Marinekommissär 2. Klasse Adolf Eiselt, provisorischer Mar.-Kom.-El. Bronislav Bezjaj, — Auf S. M. S. „Radetzky“: Vinienschiffssarzt Hermann Willenik, prov. Mar.-Kom.-El. Leopold Kaldestein. — Auf S. M. S. „Briant“: die Fregattenleutnants: Josef Bartolovicz, Wladimir Smetsar, Marineartillerieingenieur 2. Klasse Heinrich Bondorfer, Marinekommissär 2. Klasse Adolf Bönisch, prov. Mar.-Kom.-El. Eduard Hoch. — Auf S. M. S. „33“: Fregattenleutnant Karl Topl. — Auf S. M. S. „84“: Vinienschiffssarzt Nikolaus Zelac de Buzim (als Kommandant), Fregattenleutnant Georg Grillmayer. — Auf S. M. S. „37“: Fregattenleutnant Georg Kralic. — Auf S. M. S. „41“: Vinienschiffssarzt Natal Kastanic (als Kommandant), Fregattenleutnant Juan Tomina. — Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“: die Vinienschiffssarzts: Julius Kleibl, Georg Ritter von Wolf, Wilhelm Bluhart, Hubert Schollacher, die Vinienschiffssarzts: Andreas Korpak, Johann Durda, Erwin Stumpf, Alois Sernik, Karl Cob, Otto Sulavics, Vinienschiffssarzt Dr. Karl Guba, Maschinenschießleiter 1. Klasse Franz Sturm, Maschinenschießleiter 2. Klasse Winzenz Leskovac, Marinekommissär 2. Klasse Franz Denitz, prov. Mar.-Kom.-El. Anton Kottl. — Auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand“:

"Aria": die Vinienschiffssarzts: Heinrich Bauer, Julius De Franceschi, Richard Dietrich Edl. v. Sachsenfels, Artur Marcus, Fregattenleutnant Alfred Wacker, die Vinienschiffssarzts: Ivan von Berabovic, Vladimir Pfeifer, Otto Riedl (sämtliche Vinienschiffssarzts: 2. Klasse), die Seefeldeten: Karl Paulin, Adolf Wängel, Rudolf Strobl Edl. v. Roseberg, Karol Selle, Walter Janisch, die Maschinenschießleiter 2. Klasse: Josef Supka, Leo Dolter, Marinekommissär 2. Klasse Vladimir Bucha, prov. Mar.-Kom.-El. Albert Pohl. — Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: die Vinienschiffssarzts: Franz Freiherr v. L'Orbigny, Rajmund Asen da Rivero de los marques de Villanueva de los Toros, Fregattenleutnant Julius Nidz, die Vinienschiffssarzts: Stephan Perol, Emil Domány, Hermann Bierotic (sämtliche Vinienschiffssarzts: 2. Klasse), die Seefeldeten: Eduard Korpovic, Edor Greisinger, Leopold Spech, Robert Fischer, Josef Montibeller, prov. Fregattenkapitän Dr. Friedrich Brecko, Maschinenschießleiter 1. Klasse Benzel Andrej, Maschinenschießleiter 2. Klasse Otto Radetovic, Marinekommissär 2. Klasse Robert Gottl, prov. Mar.-Kom.-El. Josef Bachinger. — Zum Flaggenabzeichen der Kreuzergeschwader: Oberleutnantauditor Arpad Ambrozy. — Auf S. M. S. „Sankt Georg“: Vinienschiffssarzt Franz Witscher; Fregattenleutnant Thomas Edler von Thiamic, Vinienschiffssarzt Dr. Guido Faibiga, prov. Mar.-Kom.-El. Marius Gavro. — Auf S. M. S. „Kaiser und Königin Maria Theresa“: Vinienschiffssarzt Friedrich Bauer, Vinienschiffssarzt Dr. Janota (offiziersdienstuend), die Seefeldeten: Friedrich Seibeheder, Sandor Gloszay de Nagyfalu, Oskar Hofer Edler v. Sulmthal, Franz Hauserblas, prov. Fregattenkapitän Dr. Adolf Schubert, prov. Mar.-Kom.-El. Karl Soukup. — Auf S. M. S. Schiff „Alpina“: Fregattenleutnant Jakob Sturm, Vinienschiffssarzt Oswald Ritter Salomini von Meersburg-Blaiben (offiziersdienstuend), die Seefeldeten: Friedrich Krolo, Friedrich Filzment, Andreas Lussewitsch de Blaico, Maschinenschießleiter 2. Klasse Josef Pavesic. — Auf S. M. S. „Szentlőrinc“: Vinienschiffssarzt Dr. Roman Solta. — Zum Flaggenabzeichen des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorapirant) Benzel Stanek. — Zum Marineabzähler: Marinekommissär 2. Klasse Paul Culi. — Zum Personalabzähler des Stellvertreters des Chefs des Kriegsministeriums, Marineabteilung, Bizeadmiral Alois Edlen von Kunsti: Fregattenleutnant Edgar Wolf. — Zum ökonomisch-administrativen Etablissement des Hafenamts: Marinekommissär 2. Klasse Karl Heintz. — Zum Marinegericht: Hauptmannauditor Karl Erlacher, Militärverpflegsgelehrte in der Reserve (Berufsauditorap

R. R. priv.
Oesterreichische Credit-Anstalt
für Handel und Gewerbe
Kapital und Reserven zirka 245 Millionen

DIE FILIALE IN POLA

übernimmt Geldeinlagen auf

Conto separato

von K 8,000.— aufwärts

und vergütet hiebei

4%

Zinsen auf Beträge, die entweder gegen beiderseitige 30tägige Kündigung, oder zu einem fixen Termine nach dem 30. Juni 1912 rückzahlbar sind;

4 1/4%

Zinsen auf Beträge, die entweder gegen beiderseitige 45tägige Kündigung, oder zu einem fixen Termine bis zum 30. Juni 1912 rückzahlbar sind.

10

+ FRAUEN +

Villa

Vorzügliche neueste Schutzmittel erhalten Sie nur bei mir. **Schönheitsmittel** stets lagernd, ebenso besondere Neuheiten. **Herrenspezialitäten** äußerst lange gebrauchsfähig K 6.— per Dutz. Prospekte verschlossen gegen 20 Heller Marke; Ausland 50 Cent. — Führt nur feinste Qualitäts-Ware. Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Hel. Josimovics, Neuheiten-Versand
Wien, III/1 Dietrichgasse 43. 178

zweistöckig, mit allem Komfort eingerichtet, Warmwasserheizung, drei Terrassen, schöner Garten, wegen Abreise zu vermieten oder zu verkaufen. Anzufragen Fabian, Pola 2.

Übersiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir, meinen p. t. Gästen sowie der geehrten k. u. k. Garnison und Kriegsmarine ergebenst Mitteilung zu machen von der stattgefundenen Übersiedlung meiner

Frühstückstube

von Via Kandler Nr. 30 ins eigene Haus, **Via Kandler Nr. 33.**
Indem ich der Versicherung Ausdruck gebe, daß es nach wie vor mein Bestreben sein wird, meine geehrten Gäste in Bezug auf Küche und Keller in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, hoffe ich auf einen recht zahlreichen Zuspruch.

Achtungsvoll

Josef Kraner, Gastwirt.

Via Sergio
Nr. 77Kinematograph „Leopold“ Via Sergio
Nr. 77

Programm für heute:

Großer Erfolg!

Pathé-Journal Nr. 200

sieht alles, weiß alles. Bringt alle Aktualitäten der ganzen Welt. Interessante wahrheitsgetreue Aufnahmen.

Quentin Durward

Szenen aus dem Roman von Walter Scott.

Montag und Dienstag: „LA BOHEME“. 1000 Meter Film.

Reservierter Platz 60 Heller, 1. Platz 30 Heller, 2. Platz 20 Heller, Kinder die Hälfte.

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

In Belgien

Naturaufnahme.

Der Mut eines Mädchens

Drama.

Zum Schluß eine komische Szene.

Weißer Wermut

„High-Life“

ist der von allen Frischmädchen bevorzugte Wein.

Zu haben in der

Frühstückstube Donato Cozzio, im Café „Miramar“ und „Specchi“, in der Konditorei Calissoni und beim Verschleißer

S. Clai.

134

Rangierungen

für öffentliche Beamte und Offiziere, Rate von 5 Kronen pro 1000 Kronen aufwärts, ohne Bürgen.

Personalfredite

für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Vorwerk, 10 St. für 1000 St. Militär-Deutschland, distrete Belohnung zu 5% Stolen, Belohnung von Brüderinnen, Legionen, Reich und Lufart, 5%.

Von der hohen u. d. f. Statthalterei konzessioniert.

Bank- und Kommissionshaus

Stadt, Wien, I. B., Schottenring 9. 92

Preiselbeeren

Feinst in Zucker eingetosten, 5 kg Käbel franko K 7.85

Josef Seidl, Eisenstein I, Böhmerwald.

124

AGENTEN

in allen Orten der Monarchie finden höchsten Verdienst durch den Verkauf der Fabrikate der Brauner Holzrouleaux- und Jalousien-Manufaktur Hollmann & Merkel in Brauna (Böhmen). Effektvolle Neuerungen in Stickerei- und Wachstuchrouleaux.

121



die neuesten Modelle

der unübertrefflichen

Helical-Premier

Fahrräder

zu besichtigen!

Erstklassiges Fabrikat

Prachtatalog gratis!

Vertreter Anton Duda, Pola.

Zur Saison

empiehle ich meiner verehrlichen Kundenchaft
ausnehmendbare, aus massivem Schmiedeeisen
gearbeitete, hochfein lackierte

GARTENMÖBEL

ferner solche aus schönstem Strohgeflecht,
moderne Ausführung, welche ich seit
in allen Größen prompt und zu konkurrenz-
losen Preisen am Lager habe.

JOH. PAULETTA

Eisen-, Metallwaren- und Glasdecken-Handlung.

Großartige Auswahl 127

In Küchen-, Luxus- und Porzellanartikeln.

Port'Aurea 8, Parterre u. 1. Stock.

Selbständige Existenz.

Verdienst bis K 500, eventuell mehr per Monat.
Dauernd streng reeller Erwerb. Auch ohne Aufgabe
des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. An-
fragen behufs Weiterförderung u. zur Chiffre
Existenz 5000 an die Annoncen-Expedition
Györy & Nagy, Budapest, VII. Erzsébetkörút 5
zu richten.

Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

Persil

Selbsttätig Waschmittel

Garantiert unschädlich! Kein Chlor!

Nach halbstündigem Kochen

Blindend weiße Wäsche!

„Persil“ schont das Gewebe und die
Wäsche, wird im Kessel
gebleicht, wie von der Sonne auf dem Rasen.

Fabrik: Bottlieb Voith, Wien III/1.

Ueberall zu haben. 145

Schutzmarke: „Auker“
Limiment. Capsici comp.,
Gelat. für

Auker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schwatzlösende und
abteidende Einreibung bei Entzündungen
u. allgemein anerkannt; zum Preis von
80 h, K 1.40 und 2 K vorzüglich in den meist
Apotheken. Wenn Entzündung dieses überall
beklebten Handmittels nehme man nur Original-
flaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke
„Auker“ an, dann ist man sicher, daß
Originalerzeugnisse erhalten zu haben.

Dr. Richters Apotheker

in „Goldenen Löwen“

in Prag, Etschbahnstraße Nr. 5 neu.

Technische Monatshefte
Zeitschrift für Technik, Kultur und Leben.
Mit jährlich vier Gratia-Buchbeiträgen.
Preis halbjährig R. 4.20. — Probehefte
bereitwillig bei
E. Schmidt, Buchh., Volo 12.

Weltliche Anzeigen.

- Ein Zimmer** samt ganzer Bepfliegung ist vom 15. Mai ab zu haben. Via Gaufa Nr. 6 im 1. Stock. 993
Große möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sonnac 8, 2. St. 992
Schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. Clivo Corallo 4, 1. Stock. 991
Wegen Nebenlieferung Pianino und Giggiarmitur billig zu verkaufen. Via Felicita 4, 3. Stock rechts. 989
Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten. Via dell' Arena 32. 990
Schlaf in den bekannten Sommerfrische Schönstein (Untersteiermark) mit 17 Zimmern, ohne Dienstboten, sehr passend für Pensionat, Sanatorium, Sommercafé usw. ist billig zu verkaufen. Hypothek 35.000 Kronen, Rest da oder in Raten. Anfragen: M. Rossetti, Besitzerin, Schönstein, Steiermark. 994
Zu verkaufen 2 Betten, für das Dienstpersonal geeignet. Via Ospeiale 13. 986
Zimmer und Küche zu vermieten. Clivo Rasparano 8. 973
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Piazza Volo 17, 1. Stock. 972
Ein schönes dreiseitiges Zimmer, elegant möbliert, an Herren Offiziere oder Beamte zu vermieten. Via Sergio 36, 1. Stock links. 971
Bienen schwärme, siehe 16, sind in der Via Ma donna delle Grazie 1 abzugeben. Vere Bienenwohnungen sind sofort bezustellen, damit diese beim Schwärmen bereit sind. 978
Zu verkaufen japanische Robleide, Wascherei in Weiß und Grau, Seidenstücke, Seidenstücke und andere schöne Mäppchen aus Japan und China. Mehrere prachtvolle orientalische Teppiche u. a. einer aus Persien, Ausgrabungsstücke u. c. bei Georg Kovac, Via Nuova 8. 988
Alleinstehende Person sucht Wohnung mit 2 Zimmern und Küche, allem Komfort, im Zentrum der Stadt. Anträge unter "Alleinstehende Person" an die Administration. 977
Zu vermieten kleines Hotel, für jeden Gewerbezweig geeignet. Via Ottavia 2. 965
Möbliertes Kabinett mit separatem Eingang zu vermieten. Via S. Martino 32, Hochparterre. 974
Ottaklon! Große Speisezimmerkredenz, fast neu, zu verkaufen. Via Ottavia 2. 978
Mädchen für Alles sucht Stelle, geht auch auswärts. Via Nefazio 6, links. 987

Braves einfaches Mädchen für Alles ab 1. Mai ge-
2 Stock. 985

Möbliertes Zimmer, sehr billiger Mietzins, sogleich eingerichtet. 984

Staatslich geprüfte Lehrerin aus Klavier, Violine, Französisch, Italienisch und Geographie erteilt Unterricht an Kinder und Erwachsene. Via Costropola 27. 982

Möbliertes Zimmer, eventuell mit Koch, ist sogleich zu vermieten. Via Tenide 7, 3 Stock rechts. 983

Villa vor 3 Jahren gebaut, und 2 neue Häuser, preiswert zu verkaufen. Nötige Garanzahlung 6000, resp. 10.000 Kronen. Via Monte Cappelletta 1, 1. Stock. 981

kleines leeres Zimmer zu vermieten. Via Sergio 51, 1. Stock rechts. 979

Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, hier fremd, sucht Stelle. Via Petilia 8. 980

kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Siana Nr. 68 (Villa). 988

Drei Zimmer, Kabinett, Küche, Bad, Speise, Wasser, Gas, elektrisches Licht, sofort zu vermieten am Monte Paradiso, Villa Resti. Auskunft: Via Veterani in der Stadt. 982

Zu vermieten Kinderlose Familie oder an Familie, die an zweite Personen vermietet. Via Dossica 166, 1. Stock. 964

Sehr nettes kleines Kabinett sofort billig zu vermieten. Via Gissano Nr. 43, Hochparterre rechts. 947

Villa mit Garten, am Abhang des Monte Baro, mit zwei großen, eleganten Herrschaftswohnungen und einer kleinen Junggesellenwohnung, unter dem Schöpfungsweite zu verkaufen. Zu besichtigen von 12—1 vorm. und 4—6 nachm. Via Tartini 26, Villa Alba Schachermayer. 948

Möbel billig zu verkaufen wie Betten, Kleiderläden, Nachtkästchen, Waschtische, 3 dreiarmige Gaslaternen, großer Speisetisch für 12 Personen u. c. u. Via Gissano 29, eingerichtet. Zu besichtigen von 2—3 Uhr nachm. 189

Elegante Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Veranda und Zubehör zu vermieten im neuen Hause Via Cesenghi 100. 000

Wohnungen im neuen Hause (eg Wängl) ab 1. Mai zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 84, Konrad Karl Exner. 119

Sehr möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via G. Felicita 4, 4. Stock rechts. 925

Klavierlehrerin erteilt Unterricht. Via Tartini 2. 926

Elegante Wohnung, 4 Zimmer, Kabinett und Küche, zu vermieten. Via Nuovo 10. 890

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Vorzimmer, Loggia, Badezimmer, Küche, Speise samt Zubehör, Gas und elektrisches Licht, im ersten Stock einer neuen Villa am Monte Paradiso zu vermieten. Näheres Villa Grabinger. 840

Einfaches anständiges Mädchen für Alles für 1. Mai gefücht. Vorzuhaben von 8—10 sch. S. Volcarpo 193, 1. Stock links. 944

Villa mit 7 Zimmern und 18 Nebenräumen, modern ausgestattet, Garten, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen und sofort zu beziehen. Adresse in der Administration. 935

Wohnung gesucht, 2 Zimmer, Vorzimmer und Küche. Anträge an die Administration. 950

Offiziere, Beamte, Unterbeamte, Lehrer u. Ärzte Darlehen auf 30 Jahre, pro 1000 Kronen nur 6 Kronen 16 Heller Rückzahlung pro Monat! Durch die Versicherungsbank, Graz, Schillerstraße 28. Postwähnende Erledigung. Reform. Porto beilegen. 945

Ein gut erhaltener Kinderwagen wird zu kaufen gefücht. Via Veterani 65, 2. Stock links. 934

Reklamezettel-Verteiler überall gesucht. Dienstst. gr. 4.— täglich Firma: "Propaganda" in Budweis (Böhmen) Nr. 39. 163

Romanze für Violine u. Klavier von F. Falch, L. u. I. Marine-Kapellmeister. R. 2.10. Vorwärtig in der 22

Schänker nach Buchhandlung (E. Mabler).

Hygienische Molkerei**TRIFOLIUM****6 VERKAUFSSTELLEN.**

Zentrale: Piazza Ninfea I. Tel. Nr. 70.

FILIALEN:

Via Giulia, Riva del Mercato, Via Veterani, Via Helgoland, Via S. Martino.

Naturechte filtrierte Milch, pasteurisiert, stets abgekühlt.

Feinste Teebutter, garantiert naturecht. Eier, Imperialkäse, Butterkäse, Jockurt, Biskuits. — Spezialität: Sterilisierte Milch für Kinder.

13

! Firmung ! ! Firmung !**Wahrung der Garantie!**

Kaufan Sie keine

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinaläderwaren sowie optische Ge-

genstände, Feuerzeuge und Taschenlampen ohne vorher mein illustre.

Treibisch stanzo zu verlangen. Preise ersichtlich ständig billig!

Geschäftsprinzip:

Durch enormen Umsatz sehr billige Preise

Durch sehr billige Preise enormer Umsatz.

Jorgo's echte extrafl. Uhr in Stahlgehäuse K 9.—

Feine Metalluhr samt Kette 6.—

Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Stein 11.—

laufend samt Kette doppeltgebettet, besonders stark samt Kette 15.—

Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Stein laufend

doppeltgebettet, mit 3 starken Silbermanteln 10.—

Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, sein, 3 Silbermantel 20.—

in extra flachem Gehäuse, mit fein. Ketten 24.—

Echte Silber - Anker - Remontoir - Uhr, 3 Silbermantel, in Stein laufend 16.—

Gold-Herren-Uhren von K 42.— aufwärts.

"Omega"-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse 36.—

Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr 24.—

14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger 16.—

K 18—20—30.— und höher 44.—

14karatige Longoni-Ketten 160 cm lang, 60—70—80.— und höher.

14kar. Gold-Ketten-Armband K 30.—, 38—44—60.—,

14karatige Gold-Herren-Ketten K 30.—, 40—50—60—80.—

**Kaufan Sie kein Firmungs-Geschenk**

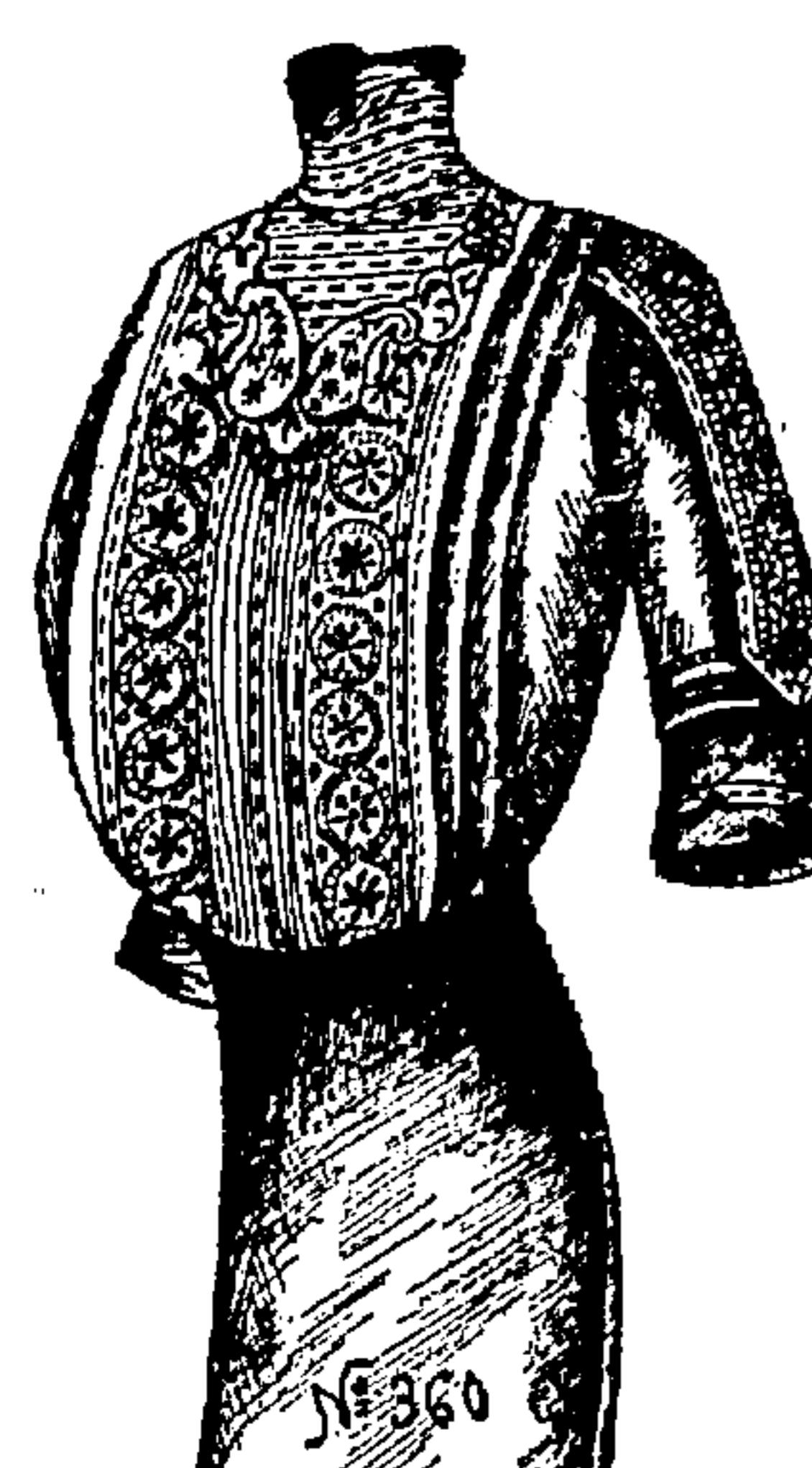
ohne vorher meine Schnäpse beschafft zu haben. Preise ersichtlich ständig billig. Größtes Lager in Uhren, Juwelen u. Goldwaren. Reelle Garantie.

Größtes Lager und solide Waren !!!

2 Jahre reelle Garantie

Via Sergio K. JORGO, POLA Via Sergio

Nr. 21. Nr. 21.



Konfektions-Etablissement

für Herren, Damen und Kinder

Schneiderei ersten Ranges

Ignazio Steiner

Görz POLA Triest

Frühjahrs- und Sommer- Neuheiten

Größte Auswahl

Kinderkonfektion

von 1 bis 15 Jahren

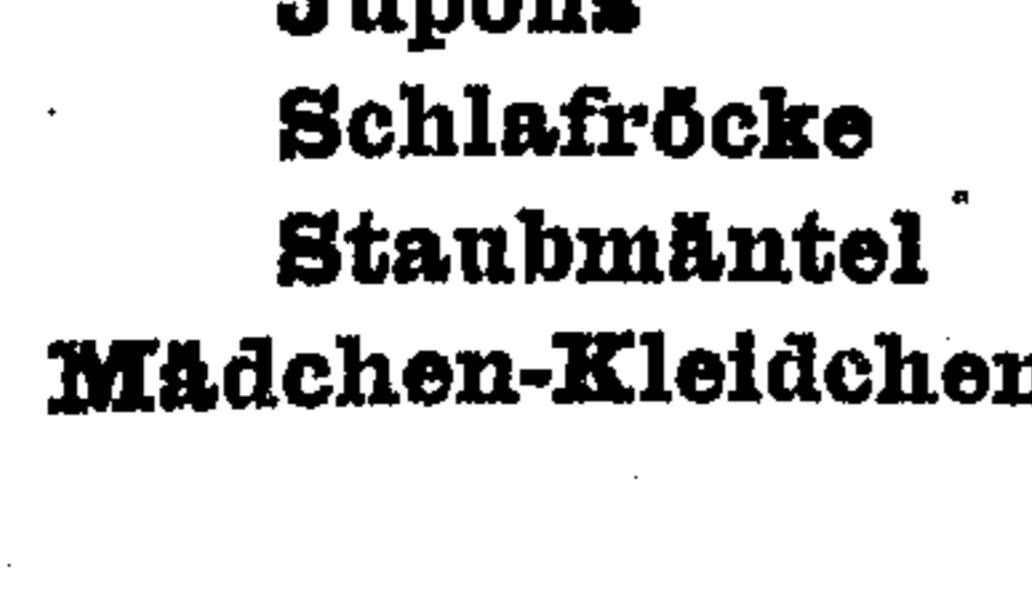


Anzüge
Überzucker
Gilets
Hosen
Krawatten
Wäsche
Knaben-Anzüge

In jeder Größe

Illustrierte Kataloge gratis

In allen Preislagen



Im Schatten der Sphinx.

Ein Roman aus dem modernen Kairo von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

"Ein — Mord!"
Seltsam hohl und klanglos kommt das Wort von seinen Lippen. Noch immer hält er das blutbefleckte Tuch in der Hand. Ein Blick darauf — und er schleudert es von sich. Kalter Schweiß bedeckt seine Stirn.

Mit zusammengebissenen Zähnen überwindet er das momentane Versehen seiner Nerven. Dann hat er seine Kaltblütigkeit wiedergefunden.

Inzwischen hat der kleine Schreiber das Tuch aufgehoben und genauer inspiziert.

In einer Ecke befinden sich die Initiativen "W. F."

Kopfschütteln bedeckt er das Gesicht des Toten wieder mit dem Tuch. Dann sagt er ruhig, geschäftsmäßig, wie er es bei Omar Effendi, dem berühmten Advokaten, seinem Chef gewohnt ist:

"Wir müssen sofort die Polizei von dem Fund benachrichtigen. Kommen Sie, Dr. Fels!"

Schweigend klimmen die beiden Männer die Leiter empor.

In der Ferne heult und winselt der Hund —

Den ganzen Vormittag über sitzt Dr. Fels in seinem Studierzimmer — allein, ungestört.

Kein Patient läßt sich blicken. Es ist, als ob die Nachricht von der Kaktushecke bereits auf Windesstügen die ganze Stadt durchheilt habe.

Was für Gedanken auch hinter dieser kräftig ausgebildeten Stirn arbeiten mögen — die Zunge verraten es nicht. Ruhiger Ernst, stolze Überlegenheit — dies auch heute ihre Signatur.

Draußen vor dem Hause — trotz des heftig daherklopfenden Windes und der unermüdlich herabschlagenden großen Regentropfen — beständiges Hin und Her von Menschen. Neugierige, die mit einer Art angenehmen Gruselns von weitem nach der Stelle hinsehen, wo ein Menschenleben sein unzeitgemäßes Ende fand.

Ob der Tote noch dort liegt oder ob er bereits fortgeschafft wurde, weiß niemand; denn die Grube ist mit rasch herbeieilenden Breitern verdeckt, und zwei schwarze Polizisten halten davor Wache.

16.

Zwei Uhr nachmittags.

Der Wind ist zum Sturm avanciert. Die Wolken haben sich verdichtet. Sie und da das Aufzucken eines Blitzes, gefolgt von dumpfem Donnerrollen.

Auf der Straße, vor dem Hause des "Deutschen Doktors", mühsam zurückgehalten von einem halben Dutzend Polizisten, hat sich eine lebende Blauer aufgepflanzt. Hunderte und Überhunderte von schwatzenden Menschenpaaren spähen mit unabkömmlicher Unausdruck und heissem Sensationshunger hin nach der jetzt abgedeckten Müllgrube in der Kaktushecke, um die eine kleine Gruppe versammelt ist, um den Befund aufzunehmen.

Ein halbwüchsiger geschmeidiger Bursche, auf dem blonden Krauskopf eine Kiepe mit Gipsfiguren, hat sich durch die dichten, zumeist aus Arabern und Negern bestehenden Massen bis nach vorn gedrängt, um von hier aus mit hellen Augen die ganze Szene dort hinten an der Grube scharf beobachten zu können.

In dieser dichten Menschenmauer alles Leben und Bewegung. Große Gesten. Erregtes Gemurmel in den eigentlich guterlaufenen arabischen Leuten —

"Geschicht ihm schon recht, dem Jussuff! Warum mußte er 'Vornehmer' werden? Wär er einer der unsrigen gebieben — nie wär so etwas passiert!"

"Wer werß! Wenn Allah will —!"

"Guck! Der Schwanz des Ermordeten ist auch da! Das Bleiche Gesicht da hinten! Sieht aus als wollte er sich in ein Maulloch verfrücken!"

"Und der Ibo!" Der Ibo! Mischt ein paar von seinen Stammgästen! Auch der Abdallah, der sein loses Maul nie halten kann!"

"Ist es möglich? Was haben denn die mit der Sache zu tun?"

"Der Ermordete soll gestern abend zuletzt beim Ibo gesessen worden sein. Der Abdallah zog ihn auf mit keiner Furcht vor dem deutschen Doktor. Hezte ihn so lange, bis der Jussuff wütend wurde und sagte, er wollte seinen Mut beweisen und hingehen zum deutschen Doktor — jüzi mitten in der Nacht —"

"Ah —! Und von dort ist er nicht mehr zurückgekommen?"

"Nee. Von dort ist er nicht mehr zurückgekommen."

"Der deutsche Doktor sieht aber gar nicht aus wie 'n Mörder! Guck, wie er duscht! Wie der Biskönig so stolz!"

"Kamel Du! Er wird doch nicht gleich auf seiner Visage das Zeichen des Mörders tragen! War's nur ab!"

"Wer ist denn der kleine Herr in der Uniform, der eben in die Grube guckt?"

"Das ist der Arthur Donald. Man sagt, den hätt die Miss Agloja lieb gehabt, ehe sie den Jussuff heiratete!"

"Aha! Darum wird er auch ganz freide-weiß, als er in die Grube sieht!"

"Jetzt geht er hin zum deutschen Doktor. Und legt die Hand auf seinen Arm. Will wohl zeigen daß er zu ihm hält — auch wenn die Sache schief geht —"

"Vielleicht —! Warum ist den der jüngere Schwager nicht da? Der Achmed?"

"Der Taugenichts? Hahaha! Der soll im Bett liegen und frank sein. Wahrscheinlich besessen, der Lump!"

"Wenn die Vornehmen sagen, er ist 'n Lump, so braucht er deshalb noch keiner zu sein. Mir ist der Achmed lieber als sein Bruder, der Schnickschlock!"

"Na, Du mußt's ja wissen, Du alter Verstandslosen! ... He, was ist denn das? Da kommen ja zwei Weiber! Und ein Polizist führt sie zur Grube! Naau —?"

"Die große hat die Figur von der Nereida aus 'm Fellahdorf' —"

"— deren Kind der deutsche Doktor behandelte?"

"Gewohlt. Und die kleine, die so weint und schluchzt —"

"Das wird die Djala sein. Du weist doch, die der Jussuff früher —"

"Ach so! Was soll denn die aussagen?"

"Bis jetzt, daß neulich nachts vor ihrer Hütte der Streit zwischen dem Jussuff und dem deutschen Doktor ausgebrochen war!"

"Was für 'n Streit?"

"Nu — die Djala zaunkte sich mit dem

Jussuff. Da schlug er sie. Und der deutsche Doktor, der gerade von der Nereida ihrem Kind kam, beschützte sie."

"Und da wehrte sich der Jussuff?"

"Er hetzte der Djala ihren gelben Röder auf den Doktor. Und der schoß den Röder tot!"

"Und dann —"

"— dann drohte er dem Jussuff Mit dem Revolver —"

"— und?"

"Und ging."

"Nichts weiter?"

"Kamel! Das Weitere siehst du dort in der Grube!"

"Ah so! ... Ruhig! Jetzt geh's los! Schnabel halten!"

Die Verhandlungen dort hinten an der Grube scheinen begonnen zu haben. Doch, so sehr auch die Hälse reckt und die Ohren spitzt — kein Wort ist zu verstehen.

Man sieht nur, daß Edward el Bahadur Aussagen abgewandten Gesichts gemacht werden . . . daß der Neger Ibo und seine Stammgäste mit vielen Gestikulationen einen großen Wortreichtum enthalten, besonders Abdallah . . . daß der Advokatenschreiber Kamel ruhig und sachgemäß zu sprechen scheint . . . daß die beiden verschleierten Frauen laut ausschluchzen, bevor sie ihre Aussagen machen und daß zumal die kleinere untröstlich ist . . . daß das irische Gesicht des blonden englischen Offiziers von Minute zu Minute bleicher wird und seine Augen immer empörter blitzen . . .

Und jetzt — die Erregung in der lebendigen Mauer dort auf der Straße erreicht ihren Höhepunkt — jetzt tritt der "deutsche Doktor" vor.

Nicht mehr vermögen es die Polizisten, die wilde Wölfe im Baum zu halten. Ein zappelndes Gewoge von schwatzwolligen Köpfen, braunen Armen, nackten Negerbeinen — man stürmt bis an die vordere Kaktushecke, von wo aus man wenigstens etwas verstehen kann.

Wolfgang hat während der kurzen, aber inhaltsreichen Verhandlung auch nicht einen Augenblick seine fast unheimliche Ruhe verloren. Bevor er seine Aussage macht, sieht er sich einige Sekunden im Kreise um, wobei seine offenen, ehrlichen braunen Augen auf Edward el Bahadur gesenktem Gesicht etwas länger verweilen.

Dann beginnt er mit lauter klarer Stimme, die sogar bis zu der auslaugenden Menschenmasse dort an der Kaktushecke dringt:

"Ich habe den Verstorbenen im Leben nur zweimal gesehen. Das erstmal, als ich in jener Nacht im Fellahdorf ein junges Fellahmädchen — ob es die Beugin war, weiß ich nicht, da sie heute verschleiert ist — vor seinen brutalen Klitzhandlungen schützen wollte. Damals kannte ich seinen Namen noch gar nicht. Das zweitemal, als ich vor einigen Tagen mit Lieutenant Donald die Eselskaje entlang ritt und die Equipage der el Bahadur vorbeifuhr.

"Das ist Jussuff Bigab, Agloja's Gatte!"

sagte Lieutenant Donald zu mir und deutete mit der Reitpeitsche nach dem Wagen.

"Es bestand keine offene Feindschaft zwischen Ihnen?"

"Nein. Wir kannten einander ja gar nicht. In jener Nacht, wohl aus Wut daß ich mich jenes Fellahmädchen annahm, hätte er einen

bissigen Hund auf mich, der mich zerfleischt haben würde, hätte ich ihn nicht kurzerhand erschossen. Es ist richtig, daß ich dem Verstorbenen dann den Revolver unter die Nase hielt, mit der Warnung, sernerhin schußlose Frauen nicht mehr zu überfallen und auch bissige Hunde nicht mehr auf Menschen zu hetzen. Eine "Drohung" war damit nicht verbunden."

Mit einer leichten Verbeugung will Wolfgang zurücktreten. Doch man bedeutet ihm, noch zu warten.

"Rennen Sie dieses Tuch?"

Und man hält ihm ein blutgetränktes Taschentuch hin.

Reine Mine in Wolfgang's ruhig-ernstem Gesicht verändert sich. Schweigend greift er in seine Hosentasche und zieht sein eigenes Taschentuch hervor.

"Es gleicht diesem auß' Hoar. Sehen Sie selbst, meine Herren, sogar dieselben Initialen."

"Sie halten es also für eines ihrer Tücher?"

"Ich möchte es annehmen."

"Wie kommt es auf das Gesicht des Ermordeten?"

"Das weiß ich nicht."

"Haben Sie kürzlich ein Tuch verloren? Oder wurde Ihnen eines gestohlen?"

"Soviel ich weiß — nein. Aber ich kümmere mich wenig um meine Wäsche. Das besorgt meine Haushälterin."

In dem schwarzen Menschenknäuel da vorn vielsagende Blicke bedeutsame Fingersprache

Dann wieder atemlose Aufmerksamkeit.

Der Leiter der Verhandlung dort hinten an der Grube hat soeben einen Polizisten zu sich herangewinkt, der ihm einen spitzen, blinkenden Gegenstand überreicht

"Dr. Fels! Sehen Sie sich dieses Messer an! Rennen Sie es?"

Gleichzeitig betrachtet es Wolfgang von allen Seiten.

"Das kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen."

"Aber derlei Messer sind in Ihrem Besitz?"

"Ja, mehrere."

"Wozu dient diese Art Messer?"

"Es ist ein Operationsmesser."

"Wird es auch manchmal im Haushalt verwendet?"

"Nein."

"Einzig und allein in der ärztlichen Praxis?"

Bewegung in der kleinen Gruppe an der Müllgrube . . . Bewegung auch in dem zusammengesetzten Menschenknäuel vor der Kaktushecke.

Kleine Pause.

Dann fragt die inquisitorische Stimme weiter, und sie klingt etwas schärfer, barscher als vorher:

"Haben Sie bemerkt daß die Spieße des Messers angelassen ist von Blut? Und daß auch die Klinge Blutspuren trägt?"

"Ich habe es bemerkt."

"Wissen Sie, wo das Messer gefunden wurde?"

"Stein."

"In der Grube. Neben der Leiche des Ermordeten. Tiefe versteckt zwischen Laub und Mist."

(Fortsetzung folgt)

DIE GROSSE

Wagenbauanstalt und Hufschmiede-Werkstätte

MIT AUTOMOBIL-GARAGE

173
MICHAEL POČIVALNIK : POLA

befindet sich jetzt in Via Carlo de Franceschi — Via dei Pinii.

Reich ausgestattet mit modernen Maschinenanlagen deutscher Provenienz und über tüchtige und erprobte Arbeitskräfte vorsichtig, bin ich in den Tago, jede in diesen Rahmen gehörige Arbeit raschstens auszuführen, für deren vollkommenste Tadellosigkeit ich die Garantie übernehme. — Ausführung von kompletten Lastenwagen und Wagen jeder Gattung sowie jeder Automobilreparatur von und Herstellung eines jeden einzelnen Bestandteiles. — Räder jedweden Systems befinden sich in Lager und werden zu billigen Preisen verkauft. — Die derzeitige praktische Einrichtung aller genannten Werkstätten, ermöglicht es, trotz der kontinuierlichen Teuerung, die billigsten Preise einzuhalten. Die Hufschmiede-Werkstätte ist ebenfalls mit tüchtigen Kräften vorsehen, um jede noch so wichtige Arbeit raschstens auszuführen, bei Übernahme der vollen Bürgschaft für deren Tadellosigkeit.

Premiert auf der Ausstellung Rom 1911.

Marx Email u. Fußboden-Glasturen

Vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei Aug. Zuttani, Alf. Antonelli u. C. Tomini, Pola.

**Wegen Übersiedlung
zu vermieten**

die Parterrellokale des Hauses
PIAZZA FORO 22.

Diesbezügliche Auskünfte werden dortselbst erteilt.

